

Platen, August von: XxVIII (1828)

1 Denn liebend schlingt mein Arm um deine Lende sich!
2 Wo fände Muth das Herz, sich karg zurückzuziehn,
3 Es gebe ganz sich hin, und es verschwende sich!
4 Der Lenz der Liebe tritt hervor, und das Gesetz
5 Es neigt, dem Winter gleich, zu seinem Ende sich:
6 Der Eine bete dich, wie seine Heil'gen, an,
7 Der Andre kneee fromm vor eine Blende sich!
8 Dem Strengen gönnen wir, zu werden was er soll,
9 Doch auch des Freyen Geist, o Freund, vollende sich!

(Textopus: XxVIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8849>)